









# Neues vom Tage

## Der schwarze Tod.

17 Bergleute ums Leben gekommen.

Auf der zu Pöhritz-N.G. gehörenden Grube „Holland“ bei Gelsenkirchen ereignete sich Sonnabend gegen 9 Uhr eine Schmelzexplosion, bei der 17 Personen getötet und zwei leicht verletzt wurden. Sämtliche Leute sind todt. Weitere Gefahr für die betroffene Abteilung und die anderen Betriebe besteht nicht.

Das Oberbergamt Dortmund teilt mit: Auf der Schmelzgrube „Holland“ hat am Sonnabend gegen Ende der Mittagspause eine Explosion stattgefunden, bei der 17 Bergleute getötet und zwei verletzt wurden. Die Explosion hat eine Abteilung zwischen der 3. und 9. Sohle getroffen, in der die untere Sohle im Höhe 2100 abgebaut wurde. Der Gasdruck war auf 100 mm Quecksilberhöhe im Höhe 2100 abgebaut wurde. Die betroffenen Leute waren durch Gesteinsstaub und zwar durch Sperren und Sicherung geschützt. Diese Sicherung hat ihre volle Schutzwirkung getan, da die Explosion über ihren eigenen Schutt nicht hinausgeschlagen hat. Die Wirkung hat sich nach dem bisherigen Verlauf und abnehmend sogar nur auf eine Dampfstraße beschränkt. Die ganze Bergschicht ist mit elektrischen Lampen ausgerüstet. Die Toten sind sämtlich beigeschrieben. Einer der beiden Verletzten schwebt in Lebensgefahr, der zweite ist nur leicht verletzt. Weitere Bergleute sind nicht getötet. Die betroffenen Leute sind in verschiedenen Stellen, die zu Bruch gegangen sind, wieder bebaubar.

Die Ursache der Explosion konnte noch nicht festgestellt werden. Es wird bisher vermutet, daß es sich um eine Explosion von schlagenden Leitern handelt. Die bergbehördliche Untersuchung ist im Gange. Der Bergbauhaupteinleiter der Bergbehörde ist an Ort und Stelle.

## Tödliche Eisenbahnunfälle.

Nach einer Mitteilung der Eisenbahnen-Eisenbahndirektion vom 17. November ist ein von Halbes-Bühnen kommendes Güterzug bei der Einfahrt in den Bahnhof Hagen-Graben auf ein beschtes Gleis. Hierbei wurde der letzte Wagon der auf dem Gleis stehenden Güterzugengruppe getrennt. Die Lokomotive und die ersten beiden Wägen des Güterzuges fielen um, wobei Lokomotivführer und Heizer getötet wurden. Der Materialschaden ist erheblich. Die Schuld an dem Unfall trägt der Bahndienstleiter eines Stellwerkes, der die Zustimmung zur Einfahrt auf das beschte Gleis gegeben hat.

Bei Cain (Frankreich) ereignete sich Sonnabend nachmittag ein Schnellzug. Die Lokomotive lief ohne Richtung hinab. Drei Personenwagen wurden zerstört. Zahlreiche Personen wurden zum Teil sehr schwere Verletzungen. Sämtliche Fahrgäste eines Abteils erster Klasse wurden mit gebrochenen Beinen aufgefunden.

Am Sonntag morgen entgleiten von dem Schnellzug Stettin-Berlin, dem log. Rostockerzug, der abends 8 1/2 Uhr Stettin verlassen hatte, auf dem Bahnhof in Almd (Schweden) die beiden letzten Wägen, und zwar der Schlafwagen und der Wagon zweiter Klasse. Beide Wägen wurden umgeworfen. Der dienstliche Schaffner wurde getötet. Zwei Personen wurden schwer verletzt, darunter der Lokomotivführer, der etwa 70 Jahre alt ist. Der Unfall ereignete sich bei der vierterstündigen Verpöschung nach Trebbowen weiter. Das Unglück ist anscheinend auf falsche Weichenstellung zurückzuführen.

## Juwelendiebstähle.

Mit geschwundener heillosen Frechheit wurde am Sonnabendmorgen die Auslage eines kleinen Juwelengeschäftes in der Metropoli-Passage in Berlin von unbekanntem Verdrehen ausgeraubt. Der Diebstahl, ein Juwelier Kischbaum, der seine Hilfskräfte beschäftigt, ging um 1/2 Uhr zu Tisch. Gegen 4 1/2 Uhr erschien eine Person, um eine Bestellung zu machen. Da sie die Tür verschloß, fand man sie an, daß der Diebstahl des Ladens sich auf kurze Zeit entfernt habe und beschloß, auf seine Rückkehr zu warten. Sie ging die Passage langsam bis zu den Linden heraus und führte nach wenigen Minuten wieder

um. Jetzt fiel ihr auf, daß die Schmuckstücke aus der Auslage fehlten. Sie drückte die Klingel der Tür, die sie zu ihrem Erscheinen offen fand. Sie wartete nun vor der Tür auf Kischbaum, der um 5 Uhr erschien. Jetzt stellte es sich heraus, daß die wertvollsten Stücke der Auslage von einem unbekanntem Dieb gestohlen waren. Der Dieb muß zur Auslieferung seiner Tat die worigen Schmuckstücke haben, die während des Aufenthalts der einzelnen Dame und ihrer Rückkehr von dem kurzen Gang durch die halbe Passage lagen. Der Gesamtwert der Beute beträgt nach vorläufiger Schätzung etwa 10 000 Mark.

Aus Prag wird gemeldet: In das Juweliersgeschäft von Sadner in Brünn (Tschschlowakei) sind Sonnabend in den Mittagsstunden unbekannt Täter eingedrungen. Sie entwendeten Schmuckgegenstände im Werte von 500 000 Kronen.

## Das Unglück auf dem Schießplatz Jüterbog.

Beleidschreiben des Reichspräsidenten.

Reichspräsident v. Hindenburg hat aus Anlass des Unglücksfalls in Jüterbog an die Witwe des Generalleutnants Müller folgendes Schreiben gerichtet: „Hochverehrte gnädige Frau! Die Nachricht von dem trübsamen Hinsterben Ihres Mannes hat mich tief erschüttert! Ich bitte Sie, den Ausdruck meiner herzlichsten Teilnahme an Ihrem unersetzlichen Verlust entgegenzunehmen. Gott sei Ihnen Tröst und Güte in Ihrem schweren Leid. Den im Krieg und Frieden hochverdienten General und treulichen Mann werde ich stets ein treues Andenken bewahren. Er ruhe in Frieden! In vorzüglicher Hochachtung geiz. v. Hindenburg.“

Die Unterlegung des Unglücksfalles bei der Schießübung in Jüterbog ist noch nicht beendet, so daß über die Ursache des zu kurz gelangenen Waghingewehrshots, durch den Generalleutnant Müller getötet wurde, sich noch nichts Bestimmtes sagen läßt. Von der angelegten Beilegung einer Kaufverweigerung hat ein von der fraglichen Waghingewehr bei im Dresdener Wehrkreisamtskommando nichts bekannt. Man neigt dort vielmehr nach wie vor zur Ansicht, daß es sich um eine in Folge langer Lagerung eingetretene Beschädigung des Gewehrs handelt. An den Trauerfeierlichkeiten in Dresden für Generalleutnant Müller beteiligten sich alle Truppenteile der Dresdener Garnison und Abordnungen der Formationen der 4. Division. In der Garnisonkirche findet dann die Trauerfeier statt; Reichspräsident v. Hindenburg wird durch General v. Seede vertreten sein.

## Selbstmordversuch des Filmschauspielers Max Linder.

Japan schreibt folgende Mitteilung: Filmchauspieler Max Linder und seine Frau haben Sonnabend nachmittag in Paris in einem Hotel versucht, sich das Leben zu nehmen. Sie nahmen ein Rasolium ein und schnitten sich die Pulsadern ab. Die Gattin Max Linders ist nicht dabei. Linder selbst wurde bewußtlos in eine Klinik gebracht.

Der Filmschauspieler Max Linder in Paris, der mit seiner Frau einen Selbstmordversuch unternahm, ist im Verlaufe der Nacht ebenfalls gestorben. Die Ursache für den Selbstmord ist in einer geistigen Erkrankung zu sehen, die bereits seit einigen Monaten in seinen Handlungen zum Ausdruck kam.

## Neue Verhaftungen in der Morloffäre Rosen.

Eine neue sensationelle Wendung ist in der Morloffäre Rosen eingetreten, von der man hoffte, daß das Verbrechen nunmehr gänzlich aufgeklärt werden würde. Nach amtlicher Auskunft sind der Sohn und die Schwiegermutter des ermordeten Schuhmachers Stod, der Briefträger Stod und seine Ehefrau, unter dem Verdacht der Mordtat auf den Markt in Berlin genommen und dem Dresdener Untersuchungsamt zugewiesen worden. Auch gegen das Dienstmädchen Marie Groß, das bisher nur als Zeuge genommen war, richtet sich nunmehr das Untersuchungsverfahren an. Das Ehepaar Stod war schon seit längerer Zeit in verschiedenen Kreisen der Mordtat an der Morloffäre verdächtig worden. Es wird vermutet, daß der junge Stod auf Anstiftung der Hausdame Neumann seinen Vater, jomide den Professor ermordet hat.

## Angenehme Fahrgehe.

In dem Bortortzug Wilmersdorf-Bahnhof kam es Sonnabend abend zwischen Fahrgehe zu Streitigkeiten, die schließlich in eine Schlägerei ausarteten, bei der das Weibchen eine erhebliche Rolle spielte. Mehrere Fahrgehe kamen in eine beschlagnahmte Lage und zogen die Notbremse. Die Bahnpolizei rief die Ueberfallkommando, dessen Beamte vier Fahrgehe mit schweren Stigmunden nach der Festnahme des Wundtäteren Krantenhautes wehrte. Der Täter wurde auf der Wehrdienstzeit noch nicht festgehalten werden.

## Schiff in Not.

Vom amerikanischen Frachtdampfer „American Merchant“ ist von Washington ein Funkruf eingelaufen, in dem er mitteilt, daß er dem holländischen Dampfer „Amfib“ der sich 1200 Meilen von der amerikanischen Küste entfernt in schwerster See befindet. Die Rettung der 52 Mann starken Besatzung sei hieraus schwierig, weil die schwere See jedes Ausweichen der Boote völlig unmöglich mache. Die Rettungs- und das Schicksal des Schiffes wärdt, da der Wetterdienst neue Erfolge antizipiert.

## Der unfreiwillige Buhkopf einer Zigeunerin.

In der Stadt Hall in Tirol ist fünglich eine Zigeunerin auf ihrer Bahnfahrt von Graz nach Zürich angehalten worden, weil nach dem Landesgesetz Zigeuner im Lande anzuhalten und an die nächste Landesgrenze zu stellen sind. Die Zigeunerin des Primos Hof hatte Bestellung nach Zürich bekommen; unter der Aufsicht des dortigen Polizeikommissars wurde sie nach Maria Seeger genannt. Gendarmerie in Hall veranlaßte die Unterbrechung der Gesellschaftsreise nach Zürich und die Vorladung der Truppe in die Gendarmeriekaserne. Weil in der letzten Zeit Angehörige dieses fahrenden Stammes der Sicherungsbehörde in Tirol allerlei Streiche spielten, glaubte man Anlaß zu haben, die raschesten Maßnahmen ohne Unterschied des Geschlechts in kriminalpolizeilicher Weise zu ergreifen; sie wurden alle der beschlagnahmten Unternehmung unterzogen. Das Ergebnis war: alle Zigeuner an die Grenze nach Salzburg zurückzuführen, wurde Maria Seeger, die füngliche Fiedlerin, wurde zurückgeführt, weil die Damentenbrücke den bringenden Verdacht erregte, es handle sich hier um eine Person, die wegen mannigfacher Delikte von füngstjährigen Gerichten geurteilt wurde; sie soll auch nicht Maria Seeger, sondern Sophie Baumann heißen.

Das Mädchen bestritt alle diese Verbrechen und blieb dabei, ihren richtigen Namen genannt zu haben. So wurde die Haft ausgeprochen. Aber noch mehr, die Sicherungsorgane glaubten Veranlassung zu finden, die junge Arrestantin

ihres schwarzen, unverschämten und unverschämten Zigeunercharakters zu berauben. Es müßte keine raffige Zigeunerin sein, die sich gegen eine solche Verurteilung nicht wehrte. Dabei gab es eine formidablen Kampf, als die schwarzen Wunden von dem gebürten Kopfe fielen. Festhalten waren nötig, um die Wunden in Ruhe zu bringen und Verletzungen des Mädchens am Arme, durch die Eisenfesseln verursacht, haben Zeugnis von ihrem heiligen Widerstande. Alle diese mittelalterlichen Gewaltakte erwiesen sich als unnötig. Man mußte die Zigeunerin nach mehr als füngstiger Haft entlassen, was die füngstjährige Frau nicht als unbegründet (!) erwiderte.

In der Freiheit brüht die Zigeunerin Ruhe für die Schmach, die man ihr angetan hatte. Ein Innsbrucker Advokat tritt als Anwalt der Mufflerin auf. Er reichte gegen die Oberbehörde und auch gegen den verantwortlichen Beamten die Klage wegen der Verurteilung des Mädchens ein, die ohne Begründung geschlehen sein sollte. Wegen das Band Tirol als oberste Instanz richtet sich die Schenkung, die 100 Millionen Kronen zur Grundlage nimmt, weil der Lebensunterhalt des Mädchens durch die Verurteilung ihres Gumpies auf lange Zeit unterbunden ist. Die

Schänkungsplage ist auf Material aufgebracht, das auf alle Fälle einen Prozeß auslöschend erscheinen läßt.

28 Millionen Motorfahrzeuge im Weltverkehr. Die Jahre 1923 und 1924 sind für das Anwachsen des Automobilverkehrs besonders Motorfahrzeuge gewesen. An dem der letzten Statistik, die eine Zahl von 22 769 000 im Weltverkehr befindlicher Motorfahrzeuge registriert, ist eine Gesamtzunahme von zwei 4 Prozent zu verzeichnen. Die Bereinigten Staaten von Amerika nehmen natürlich die weitest erste Stelle ein, denn nicht weniger als 82,5 Proz. aller Motorfahrzeuge, nämlich 15 597 000 Autos, 1 142 608 Lastwagen und 139 688 Motorräder entfallen auf das Automobilland, während Frankreich, Großbritannien und Deutschland diejenigen Länder sind, deren Konsum sich während der letzten Jahre am stärksten vermehrt hat. Wir geben nachfolgend die entsprechenden Zahlen der einzelnen Länder wieder: Großbritannien: 1 178 418 Motorfahrzeuge; Canada: 698 645; Australien: 677 000; Deutschland: 350 610; Frankreich: 253 000; Italien: 160 000; Belgien: 134 898; Spanien: 127 350; Schweden: 83 000; Dänemark: 77 000; Neuseeland: 72 072; Indien: 70 000; Japan: 65 500.

Die lebende Kätzer zur Welt gebracht. Auf einem Mutterkorn im Lager Hammeburg (Unterfranken) hat eine Kuh die lebende Kätzer zur Welt gebracht. Obwohl die Tiere sehr klein sind, besitzt sie die Fähigkeit, sich im Leben zu halten und zu fortpflanzen.

Das deutsche Segelschiff „Paul“ strandete. Auf dem Hamburger Hafen, auf der Höhe von Cuxhaven, die Besatzung von 16 Mann und einer Frau wurde durch Rettungsboot gerettet. Das Schiff ist nachmittags verloren. Kriminalbeamten Preußens fielen ihren diesjährigen Vertriebung am 6. und 7. November in Berlin im kleinen Saale des Schützenvereins auf dem Alexanderplatz ab. Polizeipräsident Dr. Friedensburg wird über Polizei und Wirtschaft berichten, der Chef der Berliner Kriminalpolizei, Regierungsdirektor Dr. Meiß, über Landesstrafpolizei, Meßingstr. Dr. Wiesel (Berlin) über „Anstaltler“ und Polizeibehördenwärtmeister Hartens (Hilberseim) über Jäger und Ziele der polizeilichen füngstjährigen Fortbildung.

## Rundfunkprogramm.

Mitteldeutscher Sender. Dienstag, 3. November. Wirtschaftsjournal: 10 Uhr. 4 Uhr. 5-3.15 Uhr. 6 Uhr. 8.15 Uhr. Wirtschaftsnachrichten. Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung: 10.15 Uhr. Was die Zeitung bringt. 11.45 Uhr. Wetterbericht und Beratungsstelle der Wetterwarten Dresden, Magdeburg, Weimar. 12 Uhr. Mittagsmusik. 12.55 Uhr. Kammerzeitungen. 1.15 Uhr. Witz und Witzentwärt. 4.30-5.15-6 Uhr. Radiomittagskonzert der Leipziger Rundfunkgesellschaft. 6.30-7 Uhr. Theaterabend aus den Neuerscheinungen auf dem Bühnenmarkt. 7-7.30 Uhr. Vortrag: Dr. Peter Graf. Die Sternschnuppenwahrzeichen des November. 7.30-8 Uhr. Vortrag: Werner Jenter, ehemaliger Assistent am Institut für experimentelle Pathologie der Universität Leipzig. Vortrag in der Vortragreihe. Die Erziehung des Urverbewußtseins. Die Rolle des Unterbewußtseins bei Suggestionen und parapsychischen Vorgängen. 8.15 Uhr. Operetten-Abend. Margarethe Köhler und Arthur Rittermann. Das Rumpelstilzchen. Im Kluge: Friedrich Sammler. Anschließend (etwa 9.30 Uhr): Pressebericht und Sportjournal. 10-11.30 Uhr. Funkbericht. Mitwirkende: Eule Döring und Paul Siegenbach (beide Texte).

AUXOLIN	Schuppenbildungen und das damit verbundene Haarzustand behandelnd	AUXOLIN
man an zweckmäßigsten mit		
AUXOLIN-Schuppen-Pomade		
von F. Wolff & Sohn, Karlsruhe.		
Preis Mk. 1,25 und Mk. 2,- die Dose.		

### Grude-Zimmeröfen „Lava“

brennen Tag u. Nacht ununterbrochen. Gleichmäßige, regulierbare Wärme. Keine Belastung durch Geruch, Rauch, Staub. Einfachste Bedienung. Billigste Heizung. Gefällige Ausführung, ähnlich d. eis. Fußböden, 120 cm hoch, 40 cm Durchmesser, in schwarz, verchromt, emailliert oder als Kachelöfen im Betrieb als bündeligen bei

**Alleinverkauf**  
**Walter Moritz, Halle (S.)**  
Baustoffe.  
Magdeburger Straße 10 / Gegründet 1899 / Fernruf 1206

Ich bin zum **NOTAR** ernannt  
**Liman, Rechtsanwalt**  
Halle a. d. S., Poststr. 1.

### Fahrräder und Nähmaschinen

erhalten Sie sehr preiswert bei **25 Mark**  
Anzahlungen. Niedrigste Ratenzahlungen  
F. Franke, Landwehrstraße 2

### Jede Dame

welche Wert auf gute haltbare Strümpfe legt, kauft nur **Marke L. B. O.**  
Als beste Marke weltbekannt!  
Alleinverkauf für Halle und Umgegend bei  
**H. Schnee Nachf.**  
Gr. Steinstr. 54.

1 Pkg. Heir. Hgl.	1 Dos. 20 la Rolmps.
1 la	1 Do. Blamhr.
1 Dolk.	1 Do. Braubr.
1 Hllg.	1 Do. Gelehr.
1 Do. Oelard. 1 Hat. Stäckl. u. Oextra	la Vollehter. Alles für 6,-/4 franko.
40 la Rolmps. u. 40 Dolk. Her. zur 5/1.	20 0. Seilstrich. 5,-/1. 250 = 15,-/4
1 D. Decker. Fischkondab. Schwe-	münde 64 Ostsee. 4 Lit.-Dos la Rolmps
Bism 1 Ost. Delkher. 2,-/4	

Wer sich tollkühn, lebt am längsten. Die besten und spezifischen Wädrer heißen „Wibomben“, „Bardierstübchen“ und „Wibol“, Bunte Sammlung spezifischer Wädrer, amüsten Scherzreden, witziger Rätsel und wertschätzender Rätselraten. Dazu: Der famo e Copplinger, 30 neue Couplets, Wollen Sie einmal recht herzlich lachen und der Späße der Gesellschaft werden, so beziehen Sie diese 4 Bll. Wädrer für nur 4,- 2.50 portofrei von W. H. Schmayer Verlag Dresden 91, 6/19.

### Okasa für Männer!

Sexual-Kräfteungsmittel nach Generalrat Dr. med. Lahnstein. Orig.-Pack (100 Tabl. 7.50 Mk. in Al. Apotheken Auf Wunsch direkt Versand durch eine Versandapotheke. Hochinteressante Broschüre kostenlos in verschloß. Doppelbrief 60g. 20 Pf. Marke nur durch Allein-Hersteller: Okasa, in. h. H. Fabrik chemopharm Präparate, Hamburg 111, Staddeich 33/36.



### Ihre Kinder sollten

überhaupt nichts anderes trinken, als den wohlschmeckenden, echten Kathreiners Waldfäfer, der sie frisch und munter erhält. Für die ganz Kleinen macht er die Milch leichter verdaulich.

